

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauer'schen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Natel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmsee und Grone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofs-wirthschaften, Hôtels, Restaurants, Cafés etc. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen. Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N^o 371.

Bromberg, im April

1901.

Abr. Friedlaender,

18. Friedrichsplatz 18.

Saison 1901.

Die große
Ausstellung

massgebender Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten
ist eröffnet.

— Eleg. Jackets, Kostüme, —
Capes in Massen-Auswahl,

zu thatsächlich billigen aber streng festen Preisen.

Die Schnitte und Façons meiner Confection sind anerkannt die vorzüglichsten. Für Gediegenheit der Stoffe sowie beste Verarbeitung derselben unter fachmännischer Leitung übernehme ich volle Garantie.

Das Bestreben, den mich beehrenden Damen stets das Beste zu außer-gewöhnlich billigen Preisen zu liefern, wird auch ferner mein Prinzip sein.

Ja so!

Röschin (zu ihrem Musketier, der eben Abendbrot gegessen hat): „Wächstest Du mir wohl einen kleinen Schnaps, Willem?“

„Ne!“

Röschin: „Aber Du trinkst ihn sonst doch so gerne.“

„Jawoll! Aber klein darf er nicht sein!“

Berleht.

Sie: „Ja, ich liebe Sie, aber ich bin noch zu jung zum Heirathen.“

Er: „Aber Sie werden doch älter.“

Sie: „Wie können Sie so etwas sagen, Sie Grobian! Gehen Sie mir aus den Augen!“

Ein Fraueufemer.

„Du, so oft ich hier vorübergehe, finde ich dieses Schaufenster immer von Damen belagert, kann aber mit dem besten Willen keinerlei Attraktion in der Auslage entdecken.“

„Du bist und bleibst ein Karpfen Siehst Du denn nicht den großen Spiegel im Hintergrunde des Schaufensters?“

Beim Friseur.

Friseur: „Ihr Haar beginnt bereits grau zu werden.“

Kunde: „Natürlich, machen Sie rasch, sonst wird's inzwischen noch grauer.“

Giust und jetzt.

Junge Frau (schmollend): „Vor unserer Verheirathung hast Du meinen Gesang immer gelobt, Edgar . . .“

Junger Gatte: „Ja, damals! Da hab' ich ihn aber auch nicht jeden Tag zu hören brauchen!“

Klassisches Zeugniß.

Schon Fritz Reuter ahnte die Thaten des berühmten Burengenerals De Wet. Vgl. sein hübsches Gedicht: „De Wedd“, in welchem er sagt: „Der geiht he hen, dor geiht he hen.“

Mißverstanden.

Richter: „Der hier als Zeuge erschiene Rentier Goldsand will von Ihnen bestohlen sein.“

Strolch: „Sehr gern, darf ich vielleicht um die Adresse des Herrn bitten!“

Ein Kind seiner Zeit.

Vater: „Nun, Herr Lehrer, wie sind Sie mit meinem Sohn zufrieden?“

Lehrer: „Ganz gut, blos im Geschichtsunterricht verwechselt er immer die Jahreszahlen mit den Telefon-Nummern.“

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11.

Unsere Neuheiten für Frühjahr und Sommer in
Mänteln, Jaquetts, Capes und Costumes sind eingetroffen.

Neu aufgenommen:

Morgenröcke, Matinée's, Blusen, Jupons, * *

* * Mädchen-Kleider und Knaben-Garderobe.

Special-Abtheilung

für Damen-Kleider fertig und nach Maass. * *

*** Täglich Eingang von Neuheiten. ***

Preis 40 Pf. an Stück

Palmolive
Seife

Auch kurzweg genannt: **Eulen-Seife.**
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hôtel Lengning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hôtel Lengning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

zu billigsten Preisen.

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

Reichhaltigste Auswahlendungen nach ausserhalb postwendend.

Bedenklich.
A.: „Sie haben jetzt ein Geschäft eröffnet? Finden Sie Ihre Rechnung dabei?“
B.: „Rechnungen die schwere Menge, nur die Bezahlung nicht.“

Einzig denkbar.
Sonntagsjäger (der zum ersten Mal einen Hasen erlegt): „Sollte der Kerl etwa lebensüberdrüssig gewesen sein?“

Das „Museum“ in Wladiwostok.
Der russische Kriegsminister hat seinerzeit in einem Tagesbefehl den Truppen in Ostasien verboten, Privateigentum der Chinesen sich anzueignen. So ist es den Soldaten insbesondere unterjagt, Werthgegenstände und Kostbarkeiten aller Art, Möbel, Kleider, Hausgeräthe u. s. w. mitzunehmen. Die Soldaten sollen alle Silberbarren, die in China vielfach als Zahlungsmittel dienen, sowie alles andere Geld, das sie finden, der nächsten russischen Kasse übergeben. Trotz dieser Befehle verstehen die russischen Soldaten aber doch, verschiedene „Andenken“ in ihren Besitz zu bringen; die Art und Weise, wie sie die Verbote zu umgehen wissen, ist oft recht fündig. So wird jetzt laut „Frei. Blg.“ in Wladiwostok folgende Anekdote erzählt: Bei der Einnahme eines grossen Dorfes in der Mandchurie fanden die russischen Soldaten u. a. eine große Anzahl kostbarer Zobelmäntel. Ein Soldat eignete sich zwanzig dieser chinesischen Kopfbedeckungen an. Als seine Kameraden ihn erstaunt fragten, was er mit dieser Menge denn anzufangen beabsichtige, erwiderte er unbefangen: „Sie kommen ins Museum!“ Diese Antwort machte im ganzen Regiment bald die Runde. Einer erzählte sie lachend dem andern. Bald darauf wurde wieder ein Plünderer ertappt. Seine Taschen waren merklich geschwollen, als der Oberst ihn zu Gesicht bekam: „Du hast zu plündern gewagt?“ fragte der Regimentskommandeur. „Nein, Gn. Excellenz!“ erwiderte der Gefragte rasch. In diesem Moment gackerte ein Huhn, das der Mann in seiner Tasche trug. „Und Du hast noch die Frechheit, mich zu belügen? Du hast Hühner gestohlen!“ „Zu dienen, Gn. Excellenz, für das Museum in Wladiwostok!“ Der Oberst war so überrascht von dieser Antwort, daß er den Soldaten laufen ließ.

Mißverstanden.
Mäherin: „Hier bringe ich die bestellten Taschentücher, gnädige Frau.“
Frau: „Die sind ja aber noch ungesäumt.“
Mäherin: „Gnädige Frau lassen doch gestern bestellen, ich sollte sie ungesäumt abliefern!“

Erstlich.
Fremder: „Ist es wahr, daß es hier in der Stadt so unsicher sein soll?“
Führer: „Zawohl, während der Nacht, aber nur für die Fremden.“

Kindlich naiv.
„Sag' Mama, kann man einen Papagei auch essen?“
„Nein, mein Kind!“
„Tante Helene ist aber Papageie, sie sagte kürzlich, sie hätte sich den Papagei, den sie Dir geschenkt, vom Munde abgeparlt.“

Vom Kasernenhof.
Unteroffizier zum Einjährigen: „Was sind Sie?“
Einjähriger: „Doktor der Philosophie.“
Unteroffizier: „Philosophie? Ne, was es Alles für Krankheiten giebt!“

Teppiche.

Teppiche: $\frac{8}{4}$ $\frac{10}{4}$ $\frac{12}{4}$ $\frac{14}{4}$ $\frac{16}{4}$ $\frac{18}{4}$ $\frac{20}{4}$ von Mk. 5,25 bis 145,00 Mk.

Darunter befinden sich einige Teppiche von Leop. Kierski Nachf., die für jeden nur annehmbaren Preis ausverkauft werden.

Arminster-Bettvorlagen von 90 Pf. an.

Gardinen in nur neuesten Zeichnungen, Meter von 18 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.

Gardinen-Reste werden billigst ausverkauft.

Kaufhaus Moritz Meyersohn

Friedrichsplatz 28.

G. B. Schulz,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Eisen-, Lampen- und Spielwaren-Handlung

jetzt

Friedrichsplatz 19.

Ecke Brückenstrasse.

ZU BAUZWECKEN
Träger in allen Profilen, Schienen, Säulen, Ständer, Wellblech sowie sein bestes, sicheres Röhrenlager empfiehlt **J. MOSES** Bromberg.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heiser oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stark und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch reichzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung alle anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mittel vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Verhärtung, Kopfschmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausstauungen in Leber, Milz und Pfortader system (Hämorrhoidal-leiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gesund beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gebärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverfinnung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, bereinigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Bromberg, Schleusenau, Fordon, Schultze, Schubin, Labischin, Exin, Nakel, Mrotschen, Crone a. Br., Culm, Schwetz a. W., Lissewo, Culmsee, Bukowitz, Znin, Bartschin, Pakosch, Vandsburg, Inowrazlaw, Argonau, Mocker, Thorn u. s. w. sowie in den Apotheken aller größeren u. kleineren Städte der Provinzen Posen u. Westpreussen. Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig, Weststrasse 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geseimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 400, Weinsprit 100, Glycerin 100, Rohweizen 240, Gereichentia 150, Kirschlaf 200, Nanna 30, Fenchel Anis, Gelenenwurzel, amerik. Kratwurz, Guaiacumwurzel, Kalmuswurzel sa 100. Diese Bestandtheile mischt man

Posener Kinderharfe

Gesangbuch für Kindergottesdienste in der Provinz Posen, herausgegeben von H. A. Saran, Superintendent in Bromberg.

3. Auflage. — Broschirt 20 Pfg., gebunden 30 Pfg.

150 Lieder, umfassend 108 Seiten, einschl. Inhalts-Verzeichnisses, auf feinem Schreibpapier gedruckt.

Zu beziehen nur von dem Verlage: Gruenauer'sche Buchdruckerei Otto Gruenwald in Bromberg.

„Rio's Hôtel Schönfeld“

altes bewährtes Reisehôtel.

Thee

Souchong, Melange, Moning, Congo, Grus, per Pfd. 1,50—6,00 Mk.

Karawanen-Thee direkt aus Moskau, p. Pfd. 3—6 Mk., russisch. Gew.

Cacao

entölt, leicht löslich, per Pfd. 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 3,00 Mk., ausgewogen und in Büchsen.

A. Pfrenger, Bromberg,

Danzigerstr. 2, Confituren-, Chocoladen- und Marzipan-Fabrik.

Waschet nur mit (104)

Böhlke's Salmiak-Terpentin-Schmierseife,

sie ist von vorzüglicher Waschkraft und giebt blendend weisse Wäsche.

J. G. Böhlke, Seifenfabrik.

BROMBERG, Wallstrasse 2.

Fahrplan

Nichtung Bromberg-Fordon-Schönsee. Nichtung Schönsee-Fordon-Bromberg

	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4		2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	
Bromberg	Ab 5.20	9.20	1.45	4.05	6.00	12.22	Schönsee	Ab 5.50	10.48	4.52	—	8.09
Karlisdorf	5.22	9.30	1.54	4.11	—	—	Richtau	6.55	10.56	5.00	—	8.21
Zastiniec	5.34	9.38	1.59	4.24	6.17	12.34	Mirafowo	6.25	11.06	5.10	—	8.35
Fordon	5.40	9.41	2.05	4.44	6.34	12.41	Culmsee	An 6.40	11.17	5.20	—	8.53
Ditromegto	5.50	9.58	2.17	5.05	—	12.53	Culmsee	Ab 7.08	11.29	5.28	—	9.16
Damerau	6.05	10.06	2.28	5.29	—	1.04	Rawa	7.10	11.41	5.39	—	9.27
Unislaw	6.16	10.17	2.39	5.55	—	1.15	Unislaw	7.20	11.52	5.49	—	9.36
Rawa	6.26	10.27	2.49	6.11	—	1.25	Damerau	7.40	12.04	6.01	—	9.47
Culmsee	An 6.36	10.37	2.59	6.29	—	1.35	Ditromegto	7.53	12.17	6.11	—	9.59
Culmsee	Ab 6.41	10.53	3.32	6.20	—	—	Fordon	8.01	12.28	6.26	6.58	10.10
Mirafowo	6.52	11.05	3.50	7.05	—	—	Sasiniec	8.07	12.35	6.33	7.07	10.17
Richtau	7.02	11.16	4.05	7.20	—	—	Karlisdorf	8.11	12.40	6.37	7.17	—
Schönsee	An 7.09	11.22	4.15	7.30	—	—	Bromberg	An 8.21	12.51	6.45	7.21	10.29

► Dieser Zug hält an Sonn- und Festtagen in Karlisdorf um 4.21.

Die Zeiten von 6.00 Abends bis 5.59 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutentheilern gekennzeichnet.

Maggi

zum Würzen

ist einzig in seiner Art, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen etc. adersachen, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. — Benütze Tropfen gesüßten. — In Original-Fläschchen von 25 Pfg. an. Fläschchen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1 M. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt.

Nur augenblickliche Herstellung von Fleischbrühe — ohne weitere Zutaten als kochendes Wasser — nehme man dagegen

MAGGI'S Bouillon-Kapseln, womit eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe auf 6 Pfg. und extra harter Kraftbrühe auf 8 Pfg. zu stehen kommt.

(Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Kolonialwaren-Geschäften käuflich.)

Leinen!

Die beste Steinwäbe, Kattunge, Bandwäbe, Webstücken etc. direkt aus der Weberei in Schiffer, Steinwäbe, in jed. Quant. zu haben. Preis zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

Schlep's Hotel
speziell für
Geschäftsreisende
einzig allein billigstes
am Bahnhof.

Bestes
größtes **Spezialhaus**
Teppiche
Gelegenheitskauf in Sopha- und
Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10
bis 500 M. Gardinen, Vor-
hängen, Steppdecken, Möbel-
stoffe zu Fabrikpreisen.
Brachtkatalog ca. 450 Abbild.
gratis u. franco.
Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-
Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Wichtig für Fußleidende!
Nach einer durch zahlreiche Dank-
schreiben anerkannten Methode ent-
ferne ich in wenigen Minuten jedes
Gichtergewebe, Verhärtungen u.
gründlich und vollkommen schmerzlos
ohne Messer und ohne zu ätzen. —
Bei nicht sofortiger Beseitigung
des Uebels verzichte ich auf jedes
Honorar. Ebenso behandle auch
eingewachsene Nägel unter Ga-
rantie des Erfolges.
Gustav Otto,
Alte Pfarrstr. 7.

Das von
Frau Anna Hein,
fr. Oberb. a. d. ge-
bürtig, Altm. d. Kgl. Cha-
rité zu Berlin verf. Buch
„Frauenschatz“
sendt f. 50 Pf. l. Briefm. d.
Verlagshaus Hygien.
Biedersteinerstr.
d. Frau Anna Hein,
in Berlin S. 84
Oranienstr. 65

Päonierpflanzen (Pfingst-
rosen),
purpur
gefärbt,
werden günstig verwendet zu Gruppen- und
Rabattentierpflanzen, sowie alleinstehend auf
Hof- und Rasenflächen und Wägen. Empf. 6 Stück
2 M., 10 Stück 3 M. franco deutscher Post-
stationen. Nachn. extra. **Hugo Gelling,**
Jena-Löbnitz b. Bürgel i. Thür.

Bettfedern,
doppelt gereinigt und entstaubt,
Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75,
2,00—4,00 M.
Dannen,
Pfd. 3,00, 4,50—6,00 M.
**Fertige
Betten,**
Staub 12, 18, 25, 30, 42
bis 100 M.
**Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolff,**
Friedrich- u. Hofstr. 6/7.

**Konserven-
Vertretung.**
Alle Braunschweiger Konservenfabrik
sucht für den Platz und eventl. für die
Umgebung einen tüchtigen
Agenten,
möglichst mit Branchenkenntnissen, zu
magazieren. Offerten sub F. 140 an
„Fundaibendank“ Braunschweig
erbeten.

Benötigen Sie Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren,
Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Lederwaren, Albums, Bürsten, Pfeifen,
Cigarren- und Cigarettenspitzen, so wenden Sie sich direct an die Stahlwarenfabrik
Gebr. Wolfertz, Wahl bei Solingen No. 73.
Catalog 440 Seiten stark, mit
ca. 1500 Abbildungen, er-
halten Sie gratis und franco.
Gleichzeitig versendet obige
Firma, um Jeder-
mann Gelegenheit
zu geben, sich von
der Güte u. Billig-
keit ihrer Waaren
zu überzeugen, ein
Silberstahl-Rasirmesser No. 30, wie Zeichnung, mit 3jähriger Garantie, fein
hohlgeschliffen, mit Etuis, fertig zum Gebrauch **30 Tage zur Probe,**
zum Preise von **M. 1.50 franco.** Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück,
zahlen den Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko.

**Restaurant „Kiutschau“
Thorn.**
Neu eröffnet
gut gepflegte Münchener Biere und diverse Weine
comfortable eingerichtete Weinzimmer
Damenbedienung
W. Sablettny, Gerechtestrasse 31.

Bromberg.
„Victoria-Hôtel“
Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
Inh.: **A. Salewski.**
Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

**Kautschuk-
Stempel**
(Firmen-, Namen- u. Nummern-Stempel etc.)
in verschiedenen Grössen und Formen
werden in sauberer Ausführung in
eigener Fabrikation **billigst u. schnell**
angefertigt. Hierzu liefern
**Permanentfärber
resp. Kästen**
je nach der Grösse von **75 Pfg. an.**
**Grünerauersche Buchdruckerei
Otto Grünwald,
Bromberg.**

Gegründet
1869.
A. Hensel BROMBERG
165 Danzigerstrasse 165
parterre und I. Etage.
Magazin
für
Haus und Küche
Beleuchtungs-
Artikel
Specialität:
**Küchen-
Einrichtungen**
in allen Preislagen
Wasch- u. Wring-Maschinen
Gardinenspanner
Trittleitern
Bade-Artikel
Kinderstühle u. -Tische
Sportwagen.
Polsterbetten.
Haltestelle der Strassenbahn „Hotel Adler“.

Fahrplan
der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden
Eisenbahnzüge, gültig vom **1. Oktober 1900** ab bis auf Weiteres
Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.
Richtung von Berlin, Schneidemühl.
4.55 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm., von Eutin. — 4.00 nachm. —
7.35 abends. — 10.20 abends. — 12.14 nachts (Durchgangszug).
Richtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Kasowitz.
6.30 vorm. — 11.30 vorm. — 3.13 nachm. — 7.29 abends. — 10.24 abends. —
11.54 nachts.
Richtung von Jastrow, Alexandrowo, Thorn.
6.11 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Per. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. —
6.55 abends. — 9.43 abends. — 11.55 nachts, Schnellzug.
Richtung von Posen, Inowrazlaw.
6.11 früh. — 9.54 vorm. — 1.35 nachm. — 4.37 nachm. — 6.33 abends. — 10.44 abends.
Richtung von Culmsee, Fordon.
8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.45 abends. — 7.24 abends. — 10.29 abends.
Richtung von Jau, Schubin, Dinarschewo.
8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.30 abends.
Abfahrt von Bromberg.
Richtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.
Aus Bromberg: 5.00 früh. — 6.10 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10
nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.02 nachts, Schnellzug.
Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). — 10.46
vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.
" " Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 5.54 früh ab Schneidemühl
(Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.59
nachm. — 10.25 abends.
Richtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.
Aus Bromberg: 6.25 früh. — 8.50 vorm. — 11.40 vorm. — 3.23 nachm. —
7.19 abends. — 10.44 abends.
Ankunft in Inowrazlaw: 7.26 früh. — 10.00 vorm. — 12.36 nachm. — 4.20 nachm. —
8.11 abends. — 11.33 nachts.
" " Posen: 9.55 vorm. — 2.54 nachm. — 6.36 abends. — 11.01 abends.
— 1.24 nachts.
Richtung nach Kasowitz, Dirschau, Danzig Hauptbhf. bezw. Königsberg.
Aus Bromberg: 6.07 früh. — 6.17 früh. — 10.03 vorm. — 1.44 nachm. — 4.45 nachm. —
8.05 abends.
Ankunft in Kasowitz: 5.57 früh. — 7.19 früh. — 11.07 vorm. — 2.46 nachm. —
5.55 nachm. — 9.16 abends.
" " Dirschau: 8.47 vorm. — 12.56 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends.
— 10.49 abends.
" " Danzig Hauptbhf.: 9.45 vorm. — 2.00 nachm. — 5.29 nachm. — 8.39
abends. — 12.07 nachts.
" " Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.40 nachts.
Richtung nach Thorn Hauptbhf., Alexandrowo bezw. Jastrow.
Aus Bromberg: 6.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 11.53 vorm. — 4.10
nachm. — 11.22 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).
Ankunft in Thorn Hauptbhf.: 6.08 früh, Schnellzug. — 10.25 vorm. — 1.33 nachm. —
5.20 nachm. — 12.17 nachts. — 1.04 nachts (Durchgangszug).
" " Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 8.05 abends.
— 1.21 nachts (Durchgangszug).
" " Jastrow bezw.: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.22 abends. — 8.55 abends
Durchgangszug. — 11.42 nachts.
Richtung nach Dinarschewo, Schubin bezw. Jau.
Aus Bromberg: 6.23 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Dinarschewo: 7.00 vorm. — 2.33 nachm. — 7.21 abends.
Schubin: 7.30 vorm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.
Ankunft in Jau: 8.16 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.

Thorn
Strobandstrasse 9
„Zum Rheingold“ (E. Mühlischlag)
Vollständig neu eingerichtet, der Neuzeit entsprechend
Reine Weine
Hiesige und echte Biere
Separate Weinstions — Damenbedienung.

Optisches Specialgeschäft
Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.
Fachmännisches Anpassen von Augenlinsen und An-
fertigung von Brillen und Stemmern mit feinsten, licht-
durchlässigsten Gläsern, zur Wiederherstellung des
Schweren, aber leidenden Augen.
Großes Lager aller optischen Instrumente
und Artikel zur Krankenpflege.
Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.

BRUSTTHEE
E. W. SCHUTZ-MARKE
Zur Beachtung!
Um das Publikum vor Nachahmungen
des beliebten echten russischen Knäuter-
thees (Polygonum avic.) zu schützen,
hat Herr Ernst Weidemann in
Liebenburg a. Saaz seine neben-
stehend abgedruckte Schutzmarke bei
dem Kaiserl. Patentamt unter No. 33005
eintragen lassen. Jedes Paket trägt die
hier abgebildete Schutzmarke und ver-
sendet Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. Saaz eine Broschüre
über die Wirkung des Knäuterthees auf Wunsch gratis und franco.

„Ach so!“
Dame: „Ich habe gestern mit
einer Freundin ein Duett gespielt, das
hat eine halbe Stunde gedauert.“
Herr: „Ich spiele wöchentlich mit
zwei Herren ein Terzett, das jedes Mal
mindestens vier Stunden dauert.“
Dame: „Nicht möglich! Was
spielen Sie denn?“
Herr: „Stat!“

Kindlicher Wunsch.
Der kleine Hans: „Papa, was
ist eigentlich ein Autodidakt?“
Vater: „Jemand, der sich selbst
unterrichtet.“
Der kleine Hans (der ungern
zur Schule geht): „Ach Papa, dann
nimm mich doch aus der Schule, ich
will lieber ein Autodidakt sein.“

Zur Naturgeschichte.
Lehrer: „Beschreibe mir die
Beuteltiere!“
Schüler: „Die Beuteltiere haben
am Bauche einen Beutel!“
Lehrer: „Wozu?“
Schüler: „Wenn sie verfolgt
werden, kriechen sie hinein!“

Temperenzler-Diner.
A.: „So, das Diner war so vor-
nehm?“
Temperenzler: „Ja, zu jedem
Gange gab's ein anderes Mineral-
wasser!“

Moderne Frauen.
Herr (der eine junge Dame aus
dem Wasser gerettet): „Was darf ich
Ihnen als Stärkung anbieten, Fräu-
lein?“
Die Gerettete: „Bitte — eine
— Cigarette.“

Trost.
Sie: „Wie, einen Tag nach meiner
Hochzeit kommst Du schon berauscht
nach Hause?“
Er: „Tröst' Dich. Später wirst
Du nichts mehr dabei finden, jetzt
hat's für Dich noch den Reiz der
Neuheit!“

Selbstverständlich.
„Sehen Sie mal den jungen
Marineoffizier, was der für einen
stolzen Schnurrbart hat!“
„Nun, Spaß, was soll ein Marine-
Offizier denn auch wohl anders tragen,
als einen stolzen Schnurrbart?“

Abgeblüht.
„Ich wäre selig, den Saum Ihres
Gewandes küssen zu dürfen!“
„Ach, gehen Sie, ich mag saum-
selige Menschen nicht leiden.“

Unter Freundinnen.
Elsa: Jetzt verlobe ich mich aber
nie wieder!“
Thella: „Ach, das sagst Du
allemaal!“

Ein Zeit-Bengel.
„Mama, lauf mir doch auch ein
Stück Tort!“
„Nein, mein Kind — ich habe kein
Geld mehr!“
„Aber Mama, Du hast doch 20 000
Mark mitbekommen!“

In den Fliitterwochen.
„Mir scheint, Alfred, der schwarze
Kaffee und die Cigarre gehören zu
Deinen schwachen Seiten.“
„Im Gegentheil, mein Kind, ich
liebe sie beide recht stark.“

Kindliche Logik.
„Du, Mama, der Papa ist wohl
nicht so reich wie wir, weil er nicht
so fein gekleidet geht und immer ar-
beiten muß, wenn wir spazieren
gehen?“

Im Bureau.
Buchhalter: „Herr Prinzipal,
hier ist es kalt, schaffen Sie doch Holz
und Kohlen zum Heizen an!“
Chef: „Um, bei der Kälte find
Sie doch ganz unverstört!“

Frühjahr 190

Damen-Kleiderstoffe

in hochmodernen, interessanten Webarten.

Damen-Jaquettes, Capes, Costumes, Mäntel

in den apartesten Ausführungen.

➔ Herrliche und reiche Auswahl in allen Preislagen. ➔

Arnold Aronsohn,

Bromberg,

Friedrichstraße 22, parterre, I., II., III. Etage.

Grösste Auswahl moderner Kleiderstoffe.

➔ Billigste Preise.

➔ Aufmerksamste Bedienung.

Leo Brückmann.

Friedrichsplatz 24/25.

Gebr. Wolff, Bromberg.

en gros.

26. Friedrichsplatz 26.

en détail.

Größtes Sortimentsgeschäft am Plak.

Täglich Eingang von aparten Neuheiten in

Kleiderstoffen.

➔ Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen. ➔

Beste und billigste Bezugsquelle für:

Weißwaaren

Wäsche

Gardinen

Teppiche

Läuferstoffe

Tricotagen

Strumpfwaren

Handschuhe

Corsets

Soupons

Blousen

Kinderkleider

Cravatten

Tisch- u. Bettdecken

Steppdecken.

➔ Entzückende Neuheiten in Damen- und Kinder-Parfartikeln. ➔

Strengste Reellität!

Kein Kaufzwang!

Feste Preise!

Gebr. Wolff, Bromberg.

Neu! Neu!
Restaurant deutsches Haus.
Fremdenzimmer neu eingerichtet.
Billigste Preise.
Bromberg, Carlstr. 9.
1 Minute vom Bahnhof.
Fuhrwerk zur Verfügung.
Fernsprecher 489.

Kanarienvogel.
Jetzt ist die beste Zeit, weil fröhlich durchsingend, meine guten Koller nach allen Orten per Post zu 12, 18, 24 Mark zu beziehen — kräftige Hechtvögel mit fehlerfreiem Gesang zu 7 u. 9 Mark — Zuchtweibchen beider Abstammung 2 Mark 50 Pfennig. Katalog frei. **W. Gönneke, St. Andreasberg i. Harz.**

Bromberg „Hotel Gelhorn“.
Fernsprecher No. 9.
Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,**
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gerupft werden, mit den ganzen Daunen, à Pfd. 1.40 Mk., nur kleine Federn mit allen Daunen, à Pfd. 1.75 Mk., prima Sorte, à Pfd. 2 Mk., prima geriffene, à Pfd. 2.75 Mk. versendet gegen Nachnahme
Fritz Manteufel,
Ren-Freibin, (Oderbruch),
Gänse-Mastanzl., Bettfedern-Reinigungsbetr.

Gemüthlich.

Kolporteur: „Hier bringe ich wieder eine Lieferung vom Konversationslexikon!“

Kunde (Schwerkrant): „Ach, das wird wohl die letzte sein, die ich annehme!“

Kolporteur: „Unfönn, Sie werden doch jetzt nicht sterben!... Was wollen Sie denn mit dem unvollständigen Werk anfangen?“

Eine ganz Moderne.

„Wie gehts denn der Frau Windig?“

„Oh, die hat in der letzten Woche ihre Hofe, ihren Gatten, ihren Glauben und ihre Haarfarbe gewechselt.“

Nie dagewesen.

Schmierendirektor (zum jungen Schauspieler): „In meiner großen Scene, die Sie daran erkennen, daß das Publikum pfeift, haben Sie drei Schüsse hinter der Scene abzufeuern!“

„Ja, Herr Direktor, wenn aber nicht gepfeift wird, wie erkenne ich dann die richtige Zeit?“

„Was? Das ist überhaupt noch nicht dagewesen!“

Eine sonderbare Kur.

Fräulein A.: „Warum hast Du denn Deine Verlobung mit Herrn Fetting aufgelöst?“

Fräulein B.: „Sag' es Niemand, aber er wurde so schrecklich dick. Wenn der Kummer ihn erst etwas abgemagert hat, nehme ich ihn wieder.“

Neue Zahlungsart.

Studiojus (zu einem Gläubiger, der ihm auf die Bude gerückt ist): „Also vier Mark bekommen Sie noch? Ich kann sie Ihnen leider nicht baar geben; hier habe ich aber eine Hofe, die mindestens noch sieben Mark werth ist — können Sie mir die wechseln?“

Sochgefühl.

Sonntagsjäger (im Wildpretladen die Borräthe mustern): „Acht- unddreißig Hasen und keiner kann mir enttrinnen!“

Eine Anregung.

Frau: „Schon wieder kommst Du erst um 1 Uhr nach Haus. Weshalb bleibst Du nicht lieber gleich bis zum lichten Morgen in der Kneipe?“

Mann: „Hm, die Idee ist so schlecht nicht! Ich werde die Sache mal in Erwägung ziehen!“

Ein Vergleich.

„Wie heißt denn Ihr Söhnchen?“
„Wissen Sie, ich wollte ihn Arthur nennen, meine Frau aber Rudolf! Da schlossen wir denn einen Vergleich.“

„Und wie nannten Sie das Kind?“
„Natürlich Rudolf!“

Glück im Unglück.

Frau (zum heimkommenden Gatten): „Denke Dir, heute Vormittag war der Gerichtsvollzieher hier.“

Mann: „Was hat er denn gespändert?“

Frau: „Das Klavier.“
Mann: „Gott sei Dank!“

Stilblüthe.

Als er sie so Strümpfe strickend vor sich sah, machte sie einen überaus bestrickenden Eindruck auf ihn.

Dentlich.

„Ich möchte mich, Herr Direktor, um die vakante Kassirer-Stelle bewerben. Meine Zeugnisse werden Sie zufrieden stellen. . . . Nebenbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich sehr vielseitig gebildet bin; ich habe z. B. auch schon eine Operette komponirt!“

„O, das macht nichts! Wenn Sie nur sonst ehrlich sind!“